

Museum Nikolaikirche

12. März 2024 | 18.00 Uhr

Festkonzert mit dem Staats- und Domchor Berlin zum 417. Geburtstag des Kirchenlied-Dichters Paul Gerhardt im Jubiläumsjahr „450-Jahre Berlinisches Gymnasium zum Grauen Kloster“

Musik:

Staats- und Domchor Berlin

Catherine Aglibut, | Violine

Martin Ripper | Flöte

Mirjam Wittulski | Kontrabass

Felix Hielscher | Orgel

Kai-Uwe Jirka | Leitung

Vortrag:

Susanne Knackmuß | Sammlungen des Berlinischen Gymnasiums zum Grauen Kloster (Streitsche Stiftung)

Rezitation:

Susanne Weichenhan | Paul-Gerhardt-Gesellschaft e.V.

**„Wenn uns Herr Gerhard Lieder bringt ...“.
Das Graue Kloster und Paul Gerhardt**

Anschaulich belegt dieses Zitat die engen Beziehungen zwischen dem Berlinischen Gymnasium zum Grauen Kloster, seinem Schülerchor und der Pfarrkirche St. Nikolai. Es entstammt einer Ode auf Paul Gerhardt und Johann Georg Ebeling, dem Nachfolger Johann Crügers als Nikolaikantor und Klosterlehrer. Unterzeichnet ist diese mit „Dem Wol=Ehrwürdigen / Geistreichen HERRN GERHARD / und dem wol=setzenden HERRN EBELING / zu Ehren geschrieben Im Namen des COLLEGIII am Gymnasio zu Berlin“. Im Klima wechselseitiger Wertschätzung war hier in der Mitte des 17. Jahrhunderts ein geistig-kulturelles Zentrum mit Strahlkraft weit über die Landesgrenzen gewachsen. Die wohl 1667 entstandene Ode preist die Lieder Gerhardts zu einer Zeit, da dessen Amtsenthebung durch Kurfürst Friedrich Wilhelm I. das gesellschaftliche Leben der Stadt nachhaltig erschütterte:

STADTMUSEUM BERLIN



Abbildung: Gedächtnisbild für Johann und Caritas von Kötteritz (Ausschnitt), 1616

Programm

Begrüßung

Albrecht Henkys und Susanne Knackmuß

Musik I

Giovanni Perluigi da Palestrina (1525-1594)

42. Psalm

Thomas Tallis (1505-1585)

If ye love me

Henry Purcell (1659-1695)

Thou knowest Lord

Constantin Christian Dedekind (1628-1715)

Wandel der Zeit

Johann Georg Ebeling (1637-1676)

Paul Gerhardt (1607-1676)

Nicht so Traurig, nicht so sehr

Hans Leo Hassler (1564-1612)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Paul Gerhardt (1607-1676)

O Haupt voll Blut und Wunden

Susanne Knackmuß: kurze Anmoderation

Johann Crüger (1598-1662)

Gloria virtute paratur (1627)

Susanne Knackmuß: kurze Anmoderation

Rezitation

Susanne Weichenhan

Michael Schirmer (1606-1673)

„Wie schön klingt Davids Psalm“.

Ode auf Paul Gerhardt und Johann Georg Ebeling



Publikum und Chor gemeinsam mit musikalischer Begleitung:

Johann Georg Ebeling (1637-1676)

Paul Gerhardt (1607-1676)

Die güldne Sonne

1

Die güldne Sonne voll Freud und Wonne
bringt unsern Grenzen mit ihrem Glänzen
ein herzerquickendes, liebliches Licht.
Mein Häupt und Glieder, die lagen darnieder;
aber nun steh ich, bin munter und fröhlich,
schaue den Himmel mit meinem Gesicht.

2

Mein Auge schauet, was Gott gebauet
zu seinen Ehren und uns zu lehren,
wie sein Vermögen sei mächtig und groß
und wo die Frommen dann sollen hinkommen,
wann sie mit Frieden von hinnen geschieden
aus dieser Erden vergänglichem Schoß.

3

Lasset uns singen, dem Schöpfer bringen
Güter und Gaben; was wir nur haben,
alles sei Gotte zum Opfer gesetzt!
Die besten Güter sind unsre Gemüter;
dankbare Lieder sind Weihrauch und Widder,
an welchen er sich am meisten ergötzt.

4

Abend und Morgen sind seine Sorgen;
segnen und mehren, Unglück verwehren
sind seine Werke und Taten allein.
Wenn wir uns legen, so ist er zugegen;
wenn wir aufstehen, so lässt er aufgehen
über uns seiner Barmherzigkeit Schein.

12

Kreuz und Elende, das nimmt ein Ende;
nach Meeresbrausen und Windessausen
leuchtet der Sonnen gewünschtes Gesicht.
Freude die Fülle und selige Stille
hab ich zu warten im himmlischen Garten;
dahin sind meine Gedanken gericht'.

Vortrag Susanne Knackmuß

Das Graue Kloster und Paul Gerhardt

Publikum und Chor gemeinsam mit musikalischer Begleitung:

Johann Crüger (1598-1662)

Paul Gerhardt (1637-1676)

Ich singe dir mit Herz und Mund

1. Ich singe dir mit Herz und Mund,
Herr, meines Herzens Lust;
ich sing und mach auf Erden kund,
was mir von dir bewusst.

2. Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad
und ewge Quelle bist,
daraus uns allen früh und spat
viel Heil und Gutes fließt.

3. Was sind wir doch? Was haben wir
auf dieser ganzen Erd,
das uns, o Vater, nicht von dir
allein gegeben werd?

4. Wer hat das schöne Himmelszelt
hoch über uns gesetzt?
Wer ist es, der uns unser Feld
mit Tau und Regen netzt?

18. Ei nun, so lass ihn ferner tun
und red ihm nicht darein,
so wirst du hier im Frieden ruhn
und ewig fröhlich sein

STADTMUSEUM BERLIN

Musik II

Johann Crüger (1598-1662)

An den Flüssen Bayblons

Johann Philipp Kirnberger (1721-1783)

Psalm 137 An den Flüssen Babylons

Jakob Hintze (1622-1702)

Paul Gerhardt

Der Tag mit seinem Lichte

Heinrich Isaac (1450-1517)

O Welt, ich muss dich lassen

Johann Sebastian Bach

Paul Gerhardt

Nun ruhen alle Wälder

Andreas Hammerschmidt (1611-1675)

Verleih uns Frieden

Eine Kooperation mit



Sammlungen des Berlinischen Gymnasiums
zum Grauen Kloster (Streitsche Stiftung)